

# Nach dem Limnologenkongress

## AUS DEM INHALT:

Dr. W. Einsele:

**Die Strömungsgeschwindigkeit als beherrschender Faktor bei der Gestaltung der Gewässer**

Dr. J. Hensen:

**D. W. Tucker's neue Theorie über die Laichwanderung des Aales**

**Fischer plaudern und berichten**

Dr. H. Graf:

**Aus anderen Fischereizeitungen**

*Im Aprilheft unserer Zeitschrift kündeten wir den Internationalen Limnologen-Kongress, der vom 19. August bis 7 September in Österreich tagte, an. Aus aller Welt kamen die Limnologen oder Gewässerforscher, aber auch die für die Wasserwirtschaft und Gewässerbewirtschaftung tätigen technischen und biologischen Ingenieure. Über 200 Vorträge wurden gehalten.*

*Begünstigt durch das prachtvolle Spätsommerwetter waren die Exkursionen, welche in die limnologisch interessantesten und landschaftlich schönsten Gebiete Österreichs führten, von einmaliger Eindringlichkeit und Schönheit.*

*Die ungeheure Stoff-Fülle des Vorgetragenen wird uns in den folgenden Heften noch einigemal beschäftigen. Überdies werden die Kongress-Verhandlungen (in mehreren Bänden!) gedruckt werden.*

*Was ich an dieser Stelle hervorheben möchte, ist der Geist, welcher aus den Begrüßungsreden sprach; insbesondere aus jenen, die von Nichtfachleuten gehalten wurden. Ich nenne hier den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft Dipl.-Ing. Eduard Hartmann und den Herrn Bürgermeister der Stadt Wien, Franz Jonas, und Herrn LR. Kletzmayr von der OÖ. Landesregierung. In vorderster Linie kam der Gedanke zum Ausdruck, wie entscheidend wichtig die Arbeit der Gewässerforschung sei, seit die Probleme der industriellen und der Siedlungswasserwirtschaft so brennend geworden sind! Wie gut und segensreich, so wurde immer wieder gesagt, daß die Gewässerforscher die wissenschaftliche und praktische Arbeit bereits früher in der Stille geleistet haben, deren Ergebnisse wir heute so dringend brauchen!*

**Titelbild:**

## **Kraft und Pracht des stürzenden und strömenden Wassers**

Kein Maler könnte dieses Motiv bezwingender zum Ausdruck bringen, als es hier der Natur, dem bauenden Menschen und dem Lichtbildner gelungen ist.

Photo: Walter Lämmermann, Wien

*Um unseren Lesern ein Beispiel limnologischer Forschungsarbeit zu geben, habe ich mich im vorliegenden Heft in einem Aufsatz, welcher ein generelles und dabei höchst aktuelles Thema behandelt, bemüht zu zeigen, wie aus Fragestellung, Beobachtung, Nachdenken und Schlußfolgerung wissenschaftliche Erkenntnisse entstehen! Wenn auch nicht alle unsere Leser alles bis zum Letzten verstehen, so wird der Aufsatz doch allen, so hoffe ich, zeigen, wie es in den Werkstätten der Gewässerforscher zugeht. Dr. E.*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Einsele Wilhelm

Artikel/Article: [Nach dem Limnologenkongreß 72](#)